

An den Gemeinderat  
der Stadt Tübingen

Tübingen, 18.12.2024

### **Unser Konsolidierungsbeitrag - 5% der vergleichbaren Kosten städtischer Kitas**

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in Tübingen,

im aktuellen Konsolidierungspaket sollen für die freien Kita-Träger mehrere wichtige Zuschusspauschalen eingefroren werden. Zudem soll der Zuschussanteil für Investitionen auf 90% gesenkt werden.

**Die Kürzung von Sachkostenpauschalen und Investitionszuschüssen für unsere Kitas ist nicht vertretbar! Wir widersprechen der Einschätzung der Stadtverwaltung.**

**Auch unsere Kosten steigen jährlich entsprechend TVöD und Inflation. Ein Einfrieren von Zuschüssen bedeutet für uns eine nicht gegenfinanzierbare Kürzung.**

**Wir kleinen freien Träger leisten bereits einen beträchtlichen Konsolidierungsbeitrag. Die Refinanzierung unserer laufenden Betriebskosten beträgt lediglich 95% der vergleichbaren Kosten städtischer Kitagruppen. Das sind durchschnittlich 12.000 € weniger pro Gruppe und im Dachverband insgesamt mehr als 800.000 € pro Jahr. Das ist nur mit hohem Engagement und der Solidarität aller Beteiligten möglich. Mehr geht nicht!**

- 5% müssen wir einsparen über sämtliche Bereiche - das gilt für Toilettenpapier genauso wie für das Fachkraftgehalt.
- Für nicht kürzbare Fixkosten wie Miete, Nebenkosten, Sicherheitstechnik oder Berufsgenossenschaft ergibt sich ein reales Minus von 5%. Dieses fehlende Geld können wir nur aus den zur Kürzung vorgeschlagenen Sachkostenpauschalen querfinanzieren.
- Für die Querfinanzierung des Eigenanteils bei Investitionen müssen wir ebenfalls unsere Sachkostenpauschalen nutzen.


- Die inhaltliche Definition unserer Verwaltungspauschale ist 15 Jahre alt und die Pauschale wird auf dieser veralteten Basis fortgeschrieben.
  - Seither haben sich völlig neue arbeitsreiche Themen ergeben, z.B. Datenschutz.
  - Der Arbeitsaufwand für EDV, für Sicherheitstechnik, für Personalakquise und Personalverwaltung bei hoher Fluktuation und für bürokratische Anforderungen ist enorm gewachsen.
- Unsere tatsächlichen Sachkostenbudgets liegen somit bei weniger als 90% der vergleichbaren städtischen Kosten.
- In unseren Sachkostenpauschalen haben wir daher keinen Puffer für weitere Einsparungen.

Auch wir sehen die Notwendigkeit der Konsolidierung im städtischen Haushalt. Wir sind daher bereit, vorerst weiterhin bei 95 % Zuschussquote zu bleiben. Dieser Verzicht bedeutet für uns eine zunehmende Herausforderung. Finanzielles Risiko und persönliche Haftung sind große Sorgen Themen im ehrenamtlichen Vorstandsbereich. Und auch wir müssen Fachkraftstellen nachbesetzen - mit 95% Personalkostenbudget.

**Wir bitten die Stadtverwaltung um Prüfung, ob gleichermaßen auch in den städtischen Kitas eine Einsparung von 5% im Sachkostenbereich möglich ist.**

Lassen Sie uns miteinander sprechen, gerne

- beantworten wir Rückfragen,
- erläutern wir die hier nur kurz dargestellten Sachverhalte ausführlicher,
- überlegen wir gemeinsam, welche Einsparungen im Kitabereich für alle Träger möglich sind.



Katrin Jodeleit für den Vorstand des Dachverbands